15. August 2022

# Energiekrise: Gasumlage trifft auch Kultureinrichtungen

**Deutscher Kulturrat fordert massive Unterstützung von Bund, Ländern und Kommunen ein**

*Berlin, den 15.08.2022*. Heute wurde bekannt gegeben, dass die Gasumlage 2,4 Cent pro Kilowattstunde betragen soll. Noch offen ist, ob zusätzlich Mehrwertsteuer darauf geschlagen wird. Die Gasumlage soll dazu dienen, Gasversorger zu stützen, die auf dem Weltmarkt zu höheren Preisen Gas einkaufen müssen und diese Kosten nicht an die Kunden weitergeben können.

Der Deutsche Kulturrat, der Spitzenverband der Bundeskulturverbände, hatte bereits am 22.06.2022 in seiner Resolution „Energie für Kultur – Unterstützung von Kultureinrichtungen bei Energiekosten“ vor den steigenden Energiekosten für Kultureinrichtungen gewarnt und die öffentliche Hand aufgefordert, öffentliche Kultureinrichtungen bei der Bewältigung der Energiekrise zu unterstützen. Ebenso hat der Deutsche Kulturrat am 04.08.2022 begrüßt, dass Bund und Länder gemeinsam beraten, wie der Kulturbereich mit Blick auf die Energiekrise geschützt werden kann.

Selbstverständlich wird auch der Kulturbereich seinen Beitrag zur Bewältigung der Energiekrise leisten und deutliche Energieeinsparungen vornehmen. Der Deutsche Kulturrat hat die bundesweit tätigen Kulturverbände zu einer Zoom-Konferenz Ende August eingeladen, um gemeinsam die Situation zu beraten. Der Deutsche Kulturrat bündelt Vorschläge, Handreichungen und Handlungsempfehlungen aus dem Kulturbereich und stellt sie der Politik und Verwaltung zur Verfügung. Dabei berücksichtigt er den Kulturbereich in seiner ganzen Breite, also Kultureinrichtungen, Kulturunternehmen, Kulturvereine sowie Künstlerinnen und Künstler.

Der Geschäftsführer des Deutschen Kulturrates, **Olaf Zimmermann**, sagte: „Der Kulturbereich steuert auf den 3. Ausnahmewinter zu. In den letzten beiden Wintern wurden öffentliche und private Kultureinrichtungen aus Infektionsschutzgründen geschlossen oder stark reglementiert. Sie versuchen, jetzt ihr Publikum zurückzugewinnen, können vielerorts aber noch nicht an die Auslastungszahlen aus Vor-Corona-Jahren anknüpfen. Steigende Kosten und als Damoklesschwert mögliche Schließungen aufgrund eines Gasnotstands sorgen im Kulturbereich wieder für wachsende Unsicherheit. Wir werden als Deutscher Kulturrat unsere ganze Kraft daransetzen, dass der Kulturbereich den 3. Ausnahmewinter in Folge übersteht. Ohne eine massive Unterstützung durch Bund, Länder und Kommunen wird dies aber nicht gelingen können.“

15. August 2022

---

### Lesen Sie auch:

- Energie für Kultur: Unterstützung von Kultureinrichtungen bei Energiekosten. Resolution des Deutschen Kulturrates vom 22.06.2022
- Energiesicherung: Kultureinrichtungen sollen nicht geschlossen werden. Energie sparen ist auch im Kulturbereich oberstes Gebot, Schließungen sind keine Option. Pressemitteilung des Deutschen Kulturrates vom 25.07.2022
- Energiekrise: Kostenexplosionen gefährden Kultureinrichtungen. Deutscher Kulturrat begrüßt Bund-Länder-Gespräche zur Energiekrise und bedauert mangelnde Aussage zur Finanzierung. Pressemitteilung des Deutschen Kulturrates vom 04.08.2022

Copyright: Alle Rechte bei Deutscher Kulturrat